

In die Stille gehen

Vortrag von Sai Choletti in der Stadtbücherei

von: relo

Man war sofort eingenommen von der freundlichen und humorvollen Art von Sai Choletti. Zuerst begrüßte er das Publikum in der Stadtbücherei Krumbach zur abendlichen Lesung und dann betete er für diesen Abend. Eine lebendige Lesung sollte es werden. Silke Gehr, eine Sri-Sai-Prana-Yoga-Lehrerin, las ausgewählte Abschnitte aus dem Buch „In die Stille gehen“ von Großmeister Choa Kok Sui vor. Diese Worte wurden dann von Sai Choletti, in seiner einnehmenden Art, dem Publikum erläutert.

In einem der ersten Kapitel wird dem Leser die Frage nach dem eigenen Ich gestellt. Sai Choletti erklärte, dass „Selbst-Erkenntnis“ nichts anderes bedeutet, als dass die inkarnierte Seele erkennt, dass sie nicht der Körper ist, in dem sie wohnt, sondern dass sie eins ist mit der Höheren Seele. Die Höhere Seele ist ein göttlicher Funke, ein winziger Teil der Großen Allumfassenden Göttlichkeit, in jeder Person. Choa Kok Sui weißt in seinem Buch darauf hin, dass der Körper ein Fahrzeug für die Seele ist und ein Tempel für das „Ich“. Um die Seele rein zu halten und sie nicht zu verschmutzen, sollte

man versuchen, keine schlechten Gedanken zu haben und keine negativen Worte zu sprechen. Denn wenn man selber innerlich verschmutzt sei, dann sehe man auch um sich herum „nur Schmutz“.

Ein weiterer wichtiger Abschnitt des Buchs „In die Stille gehen“ von Großmeister Choa Kok Sui ist die Meditation über zwei Herzen. Diese Art der Meditation diene der körperlichen, emotionalen und mentalen Ausgeglichenheit. Damit werden die eigene Gesundheit und der eigene innere Frieden gestärkt. Bei regelmäßigem Meditieren werde der „innere Lärm“ - die vielen Gedanken, die einen verfolgen - immer weniger und man reinige sich dadurch selbst. Doch selbst Sai Choletti gestand mit einem Augenzwinkern, dass man sehr lange braucht, um so weit zu kommen.



Sai Choletti begeisterte seine Zuhörer in der Stadtbücherei Krumbach.
Foto: relo